

## **Schlösserchef bietet Vereinsmitgliedern freien Park-Eintritt an**

Von Kay Haufe

**Im Streit um Eintrittsgeld für den Schlosspark Pillnitz hat Schlösserchef Christian Striefler eine neue Idee präsentiert. Für diese wurde er aber auf der Bürgerversammlung ausgelacht.**

Mit kurzem Aufhorchen und lautem Gelächter quittierten die Besucher der Einwohnerversammlung zum Parkeintritt ein besonderes Angebot: Schlösserchef Christian Striefler will Mitgliedern von engagierten Pillnitzer Vereinen freien Eintritt zum Schlosspark gewähren. „Das klang ja wie Bestechung“, sagt Volkrad Drechsler, der Vorsitzende des Pillnitzer Ortsvereins. „Abgesehen davon hat Herr Striefler wohl vergessen, dass er den Gleichbehandlungsgrundsatz zur Gebührenerhebung für alle ins Feld geführt hat“, so Drechsler. Viele Besucher schüttelten am Donnerstag den Kopf angesichts Strieflers Angebot. „Jetzt soll es mit den Unterschieden also schon losgehen“, sagte ein Pillnitzer lautstark. Bereits zu Beginn der Veranstaltung hatte die Formulierung des Chefs der Schlösserverwaltung für Aufruhr gesorgt, die Dresdner „dürften“ mit dem Eintritt zur Erhaltung des Schlossparkes beitragen.

Volkrad Drechsler ging mit einer deprimierenden Erkenntnis aus der Versammlung nach Hause. „Der Bürger ist der Schlösserverwaltung eigentlich im Wege. Die Arbeitsgruppe, die vor sieben Jahren viele gute Gedanken entwickelt hat, hat offenbar nur ihre Zeit vergeudet“, so der Architekt.

Dennoch wollen Mitglieder des Pillnitzer Ortsvereins am Sonnabend mit Gleichgesinnten von der Interessengemeinschaft Weinbergkirche und weiteren am Elbhang aktiven Vereinen einen offenen Brief an den sächsischen Finanzminister Georg Unland (CDU) schreiben. Unland ist oberster Schloßherr über die sächsischen Schlösser, Burgen und Gärten und für deren Finanzierung zuständig. Die SZ wird den Brief am Montag veröffentlichen. Zudem gibt es weitere Ideen, den Parkeintritt abzuwehren. Neben den Aufklebern „Freier Park für freie Bürger“, die zur Versammlung reißenden Absatz fanden, planen einige Pillnitzer bereits Flashmobs.